

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N^o. 9.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint
den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.
(16 R. Mark)
ganzjährig, oder mit
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)
halbjährig.
Inserate
die ganze Petitzelle
15 kr. öst. W.

Exemplare
die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaktion
(V. Bez., Schlossgasse Nr. 15)
zu pränumeriren.
Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
sowie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXXII. Jahrgang.

WIEN.

September 1882.

INHALT: *Schlumbergeria Roezli*. Von Antoine. — *Odontolophus*. Von Janka. — Zur Flora von Bosnien. Von Wiesbaur. — Monströse *Crepis biennis*. Von Dr. Hanansek. — Zur Flora von Ljubach. Von Voss. — Zur Flora des Wechsels. Von Dr. Borbás. — Zur Flora von Ljubatschowitz. Von Schlägl. — Cypern und seine Flora. Von Sintenis. — Schedae ad Fl. Austr.-Hung. Von Heimerl. — Flora des Etna. Von Strobl. — Berichtigungen. Von Keller. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Hirc, Janka, Blockl. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Sammlungen. — Botanischer Tauschverein.

Schlumbergeria Roezli Mrrn.

(Bromeliacee.)

Von **Franz Antoine**.

(Mit 1 lithogr. Tafel.)

Die Pflanze bildet eine lockere, weitgeöffnete Blattrosette, die oben einen Durchmesser von 0 M. 70 und eine Höhe von 0 M. 50 erreicht. An der Basis umstellen zahlreiche Seitensprossen die Hauptpflanze. Die Blätter sind zahlreich (30—40), gerade, oben auseinandertretend, die unteren bogenförmig überneigend, dünn, papierartig, oft der Länge nach gefurcht, rinnig, mattglänzend, hellgrün, an der Rückseite etwas lichter, 0 M. 40—50 lang, in der Mitte 0 M. 4—5 breit, der Rand ist vollkommen wehrlos, der Länge nach beiderseits etwas eingerollt, wodurch das Blatt in der Mitte scheinbar schmaler erscheint, während das Blattende verflacht und plötzlich in eine braune, kleine Stachelspitze zusammengezogen ist, manchmal laufen sie aber auch in eine lanzettförmige Spitze aus. Die Blattbasis ist erweitert, halbumbfassend, gelblich, mit wenigen, kleinen, braunrothen Flecken besetzt oder aber auch mit röthlichen Längsstreifen durchzogen.

Der centrale Blütenstand misst der Länge nach 1 M.; davon entfällt für den 0 M. 0·8 dicken, cylindrischen, dunkelgrünen oder braunroth gefleckten Spindeltheil von der Basis bis zur Rispe 0 M. 45. Dieser ist ferner gegliedert und mit eilanzettlichen, zugespitzten, umfassenden, fest anliegenden, grünen oder braunroth gefleckten 0 M.

4—5 langen Schuppen besetzt, die am Grunde eine kleine Wulst überdecken und mit ihrer Spitze die Basis der oberen Schuppe überragen. Die lockere Rispe besteht aus 3—5 Aesten, die von der etwas hin und her gebogenen Spindel entspringen und mit einer 0 M. 5 langen Schuppe gestützt sind, während die übrigen Schuppen der Aeste nur 0 M. 2 lang sind. Die Aeste stehen fast horizontal ab, sind 0 M. 10—12 lang und von da ab erhebt sich im stumpfen Winkel die 0 M. 12—18 lange, lockere, aus 30—40 Blüten bestehende Aehre, welche ringsum mit spitzwinkelig abstehenden 0 M. 0—7 entfernt stehenden Blüten, die von unten nach oben aufblühen, umstellt sind. Die Blüten sind fast sitzend, im Querschnitte stumpf-dreikantig, innen mehr verflacht, nach aussen abgerundet, an der Basis mit einer halbumfassenden, lanzettförmigen, convexen, am Rande dünnhäutigen, oben abgerundeten, mit einer kleinen mucronendigen, fest anliegenden, glatten, grüngefärbten Schuppe versehen, welche bis zu $\frac{3}{4}$ Theile der Kelchlänge (= 0 M. 1.5) hinauf reicht.

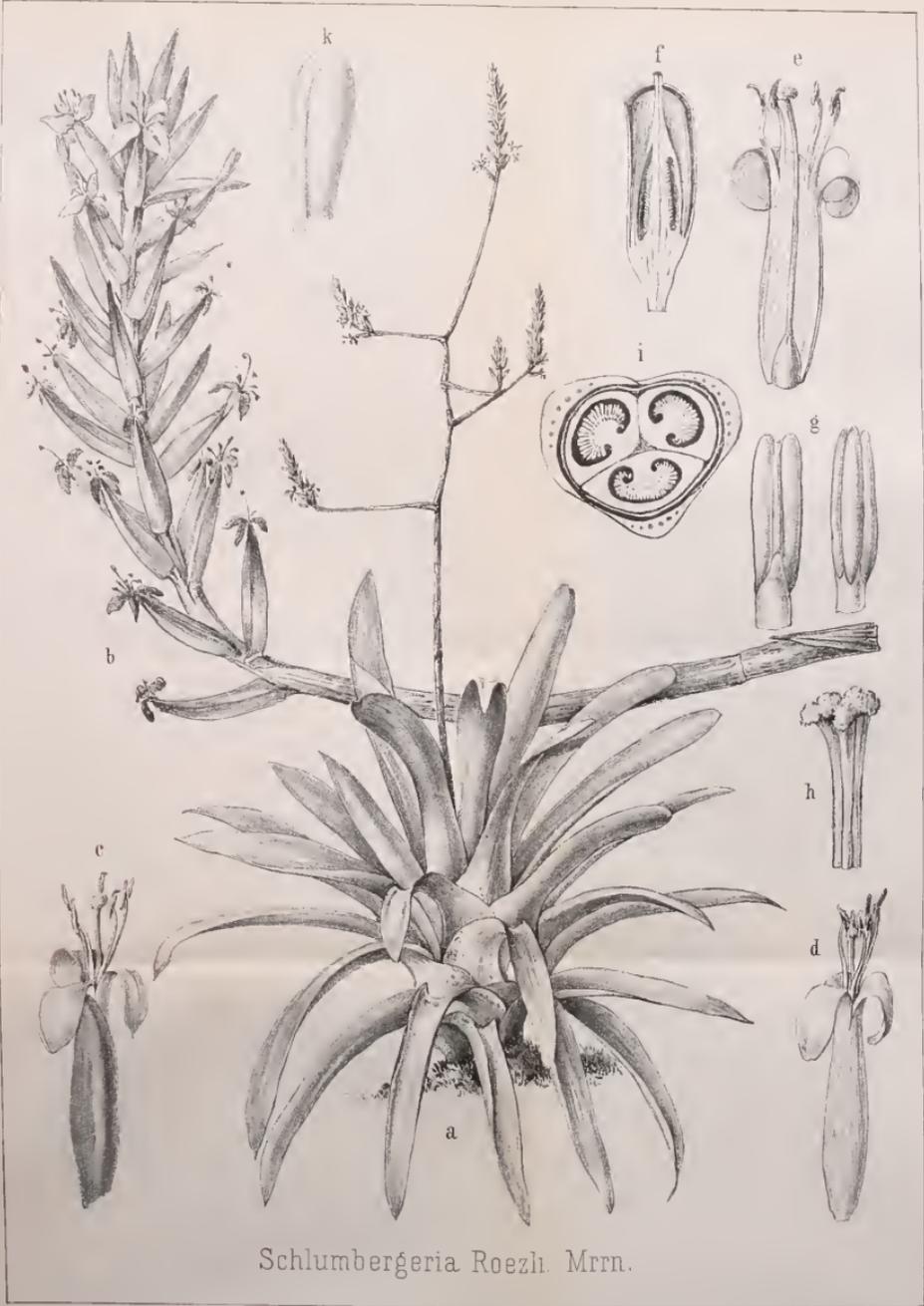
Der Kelch ist 0 M. 2 lang, pyramidalisch, röhrenförmig, glatt, dunkelgrün und theilt sich über $\frac{1}{4}$ Theil seiner Länge in die drei geraden, starren, rinnigen, am Rücken gekielten, verdickten, langgespitzten, pergamentartigen Kelchzipfel, die sich mit ihren verdünnten Rändern gegenseitig überdecken.

Die gamopetale Blumenkrone ist tellerförmig, die Röhre walzig in der Mitte etwas erweitert, sehr dünnhäutig, weich, transparent, farblos, der Länge nach gestreift, am Grunde ohne Honigschuppen. Am Schlunde theilt sich die Röhre in 3 eilanzettliche, zuerst rechtwinkelig-abstehende, dann zurückgebogene, grünlich-weiße, etwas verdickte Petalen. Am Schlunde sind die Staubfäden angewachsen und ragen über die ausgebreiteten Petalen hinaus.

Die Blume blüht nur einen Tag, verwelkt sodann, wird runzelig und verbleibt vertrocknet an der Kelchspitze.

Die Staubfäden sind mit den Petalen fast gleichlang, sie ragen aber durch das Ueberneigen derselben weit darüber hinaus, sie sind dünn, verflacht, auseinandertretend, verschiedentlich gebogen. Die Staubbeutel sind gleichbreit, etwas gekrümmt, an beiden Enden etwas abgerundet und basifix. Der Griffel ist mit den Staubfäden von gleicher Länge, dreiseitig, der Länge nach gefurcht, grün, die 3 Narben zurückgebogen, verdickt, papillös, gelbgrün. Der Eierstock ist oberständig, conisch, abgerundet-dreiseitig, glatt, dreifächerig. Die Eichen sind zahlreich, länglich verkehrt-eiförmig, oben abgerundet, ungeschwänzt, spitzwinkelig abstehend, und sie füllen die Fächer des Ovariums beinahe der ganzen Länge nach aus.

Nach Prof. Morren's Angabe wurde der Same dieser Art durch Roezl in den Anden von Peru auf einer absoluten Höhe von 4000 bis 16.000 Fuss gesammelt. Im August und September des Jahres 1873 blühten Sämlinge davon zum ersten Male bei M. P. Schlumberger im Schlosse Anthieux bei Rouen, und nach diesem Pflanzenfreunde benannte Morren seine neue Gattung *Schlumbergeria*. Aber



Schlumbergeria Roezli Mrrn.

schon im Jahre 1858 hat Charles Lemaire einer Cacteen-Gattung den Namen *Schlumbergera* beigelegt, und es unterscheiden sich diese beiden Namen nur durch das Einfügen des vorletzten Buchstabens i bei der Bromelien-Gattung.

Morren hält aber seine Gattungsbenennung dessenungeachtet aufrecht, da er Lemaire's Gattung für nicht lebensfähig hält, und dieselbe eingezogen werden dürfte.

Die erste Angabe über dieses von Morren aufgestellte und von Caraguata getrennte Genus erschien im Jahre 1878 in der *Belgique horticole* p. 311. Im Jahre 1879 p. 360 T. XIX erschien sodann eine schwarze Abbildung mit Beschreibung der *Schlumbergeria Roezli* und in demselben Jahrgange pag. 225 führt Morren eine zweite Species, nämlich *Schl. virescens* an, welche aber bereits im Jahre 1857 unter *Puya virescens* Hook. im *Bot. Mag.* T. 4991 abgebildet wurde und mit *Anoplophytum vittatum* Beer (Bromeliac. p. 43), *Anopl. stamineum* C. Koch und *Tillandsia vittata* von Linden identisch ist.

In der reichhaltigen Bromeliaceen-Sammlung des k. k. Hof-berggartens in Wien, kamen in diesem Jahre mehrere Exemplare, welche aus Samen gezogen wurden, zur Blüthe. Die Samen verdanke ich einer Mittheilung meines hochgeehrten Freundes, des k. russischen Staatsrathes und Directors des botanischen Gartens in Petersburg, Herrn Ed. Regel.

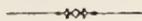
Die Pflanze bildet eine sehr schöne, reichbeblätterte, ansehnliche Blattrosette, welche durch ihr freudiges Grün von schöner Wirkung ist. Der lange, lockere Blüthenstand, welcher Monate zu seiner vollkommenen Entwicklung nöthig hat, trägt mit seinen kleinen, blass-grünlich-gelben Blüthen wenig zur Verschönerung der Pflanze bei.

Auf heimatlichem Boden dürfte die Pflanze durch die Neigung zur Seitensprossen-Bildung wohl ganze Rasen formiren.

Die nun erwachsenen Sämlinge sind variabel in ihrer Ausbildung. Einige bleiben kleiner, haben schmälere Blätter, die mit einer lanzettförmigen Spitze auslaufen. An der Basis haben einige Individuen kleine, bräunlichrothe Fleckchen und Punkte partienweise vertheilt, andere hingegen sind mit röthlichen Längslinien bezeichnet und erinnern dadurch an *Caraguata Zahni*.

Erklärung der Abbildung.

- a) Eine blühende Pflanze. Verkl.
- b) Ein Seitenzweig einer Rispe. Nat. Gr.
- c) Eine Blume. Vergr.
- d) Eine Blumenkrone. Vergr.
- e) Eine Blumenkrone, der Länge nach durchschnitten. Vergr.
- f) Längsschnitt durch eine Blume und das Ovarium. Vergr.
- g) Antheren von Vorder- und Rückseite. Vergr.
- h) Ein Theil des Pistilles (Griffel und Narbe). Vergr.
- i) Querschnitt einer Blüthe. Vergr.
- k) Ein Ovulum. Vergr.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Antoine Franz

Artikel/Article: [Schlumbergeria Roezli Mrrn.. 277-279](#)